

# Atommüllexport

Text und Musik: Gerd Schinkel

Der Hubschrauber kreist überm Münsterland  
und den Gleisen für strahlende Fracht,  
die ein Zug auf den Schienen nach Osten bewegt,  
von der Polizei sorgsam bewacht.  
Von Urenco in Gronau abtransportiert,  
nach Russland als Müll exportiert.  
Die Ministerin sagt, dass sie machtlos sei -  
wer dieses Land wohl regiert...?

Refrain:

Wo bleibt die Sicherheit in diesem Land?  
Wo ist Verantwortung gepaart mit Verstand?  
Hat man Gesetze, die regeln, was gilt?  
Der Hubschrauber kreist, und die Polizei macht  
sich von oben ein Sicherheitsbild...

Ein Frachtzug geht auf seine lange Fahrt  
mit Uranhexafluorid.  
Hofft die Ministerin, die machtlos sich nennt,  
dass unterwegs nichts geschieht?  
Der Abfall Uranhexafluorid,  
der ist strahlend radioaktiv.  
Flusssäure bei Wasserkontakt draus entsteht,  
geht auf der Fahrt etwas schief...

Refrain

Der Zug übers Land seine Strecke fährt -  
und kommt dabei durch manchen Ort.  
Kaum ist er durch einen Bahnhof gefahren,  
ist er auch schon wieder fort.  
Geschäft ist Geschäft, und Geld ja nicht stinkt,  
so heisst es seit römischer Zeit.  
Hauptsache man ist den Strahlenmüll los,  
egal wie man sich von ihm befreit...

Refrain

Die Zugräder rolln auf den Gleisen im Takt,  
die Waggons zieht die Lok vorn voran.  
Die Ministerin schiebt die Gesetze vom Tisch  
und sagt, dass sie nichts machen kann...  
An der Strecke stehn Menschen mit ihrem Protest,  
und der Zug fährt an ihnen vorbei.  
Urenco hat seinen Dreck abtransportiert,  
und die Gleise sind wieder frei...

Refrain

Ein Gesetz, das dieser Staat sich selbst gab,  
den Atommüll-Export nicht erlaubt.  
Was gilt das Gesetz, wenn der Staat es verletzt,  
und es ganz unbeachtet verstaubt.  
Papier ist geduldig, doch wir sind es nicht,  
was gilt ein Gesetz, das man bricht -  
wenn eine Regierung sich selbst nicht drum schert,  
und verletzt dabei ihre Pflicht.

© 2019 Gerd Schinkel

Quelle: <https://www.youtube-nocookie.com/embed/sObq9X2JfE8>